

Studienfahrt England 2023



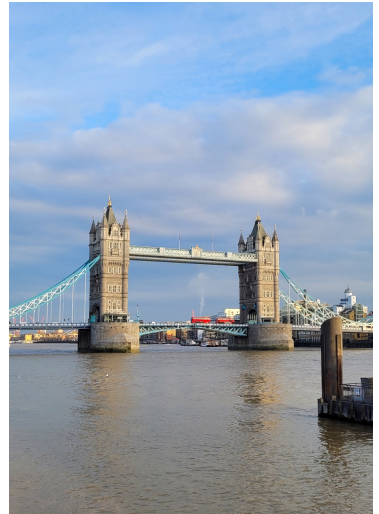
Am Sonntagabend war es soweit, unsere lang erwartete Studienfahrt nach England begann.

Direkt am ersten Tag erlebten wir zwei Städte. Canterbury mit seiner kleinen, aber schönen Altstadt, war unser erstes Ziel. Am Nachmittag sahen wir das erste Mal das Meer aus britischer Sicht und bekamen, passend dazu, einen geführten Rundgang im Shipwreck Museum in Hastings. Doch leider war unsere Reise nicht unfehlbar im Ablauf. Unser Zeitplan war stets sehr voll und die Fähren entschieden sich wohl, nicht so zu wollen wie wir wollten. Dadurch konnten die Bootsfahrt und der Besuch der Kathedrale in Canterbury, dieses Jahr leider nicht stattfinden. Unsere Gastfamilien lernten wir am Montag Abend kennen. Durch das Leben in Gastfamilien lernten wir für uns andere Lebensstandards und Wohnbegebenheiten kennen. Doch der Kontakt mit Gastmutter, -vater oder -geschwisterkind war, wie erwartet, herzlich und freundlich. Unsere Englischkenntnisse wurden hierbei angewandt und waren völlig ausreichend, da jeder offen und verständnisvoll bei Sprachbarrieren war.

Während der fünf Tage erlebten wir Hastings, Brighton, Canterbury und London.

Vor allem die London-Tage waren ein Highlight für alle Schüler. Am ersten London-Tag besuchten wir verschiedene Museen. Wir konnten uns entscheiden zwischen dem Science Museum, dem National History Museum und dem Victoria&Albert Museum. Am Nachmittag stand ein Walk entlang der Themse auf dem Plan. Dabei sah man den Tower of London, die Tower Bridge und Millenium Bridge, sowie das Globe Theatre. Zurück zur O2-Arena, wo der Bus auf uns wartete, fuhren wir mit dem Londoner Wassertaxi. Dadurch hatten wir noch einmal einen beeindruckenden Blick auf die Tower Bridge und die Skyline an der Themse.

Der zweite London-Tag wurde um einiges freier geplant. Die große Gruppe trennte sich am British Museum und danach konnten wir in kleinen Gruppen eine dreistündige Freizeit erleben. Diese Zeit nutzen manche Schüler, um Sehenswürdigkeiten zu besuchen, die nicht auf dem Plan standen oder erkundeten die Stadt mit ihren belebten Einkaufsstraßen. Am Nachmittag teilte sich unsere Gruppe erneut auf. Die eine Gruppe erlebte einen Jack the Ripper Walk, bei dem sie über echte Mordfälle an echten Tatorten dazulernten. Die anderen Schüler entschieden sich für das Musical „Mamma Mia“, welches in einem wunderschönen antiken Theater in der Londoner Innenstadt aufgeführt wurde.



Neben den vorbereiteten Programmpunkten bekamen wir auch in Hastings, Brighton und Canterbury die Möglichkeit, die Städte selbst zu entdecken. An den letzten Tagen machte uns das typisch britische Wetter leider teilweise einen Strich durch die Rechnung und die Klippenwanderung sowie das Cricketspiel konnten nicht stattfinden.

An dieser Stelle möchten wir allen beteiligten Lehrern und Erwachsenen danken, die diese Reise mit uns erlebt und begleitet haben. Ein besonderer Dank gilt Frau Schramm, die die gesamte Fahrt so engagiert organisiert hat.